

Freedom of Media: Relevance and Challenges in Afghanistan Today

Medienfreiheit: Eine Herausforderung für Afghanistan



Mutiger afghanischer Journalist: Sayed Yaqub Ibrahimi (Bild: Jean McKenzie)

Das Songtsen House und die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) laden Sie ein zu einem Vortragsabend mit Malek Sitez und Tillmann Schmalzried.

Einige Jahre nach Ende der Taliban-Herrschaft existiert in Afghanistan zwar das Recht auf freie Rede, aber Regierung und Behörden übernehmen nicht die Verantwortung für dessen Durchsetzung. Verschiedene Kräfte innerhalb der afghanischen Gesellschaft, seien es Warlords, seien es Vertreter fundamentalistischer Strömungen, bedrängen unabhängige Medien und kritische Medienschaffende.

Der Journalist Sayed Yaqub Ibrahimi recherchierte jahrelang über die Menschenrechtsverletzungen alter und neuer Kriegsfürsten, auch über deren Verwicklungen ins Geschäft mit Waffen und Drogen. Zuerst erhielt er Morddrohungen, dann wurde sein Bruder unter einem Vorwand verhaftet und vorerst zum Tode, dann zu einer 20-jährigen Freiheitsstrafe verurteilt. Sayed Yaqub Ibrahimi allerdings liess sich dadurch nicht einschüchtern.

Malek Sitez aus Afghanistan, ist Anwalt und Spezialist für internationales Recht und Kenner des afghanischen Mediensystems. Er ist Afghanistan-Verantwortlicher beim Dänischen Institut für Menschenrechte (DIHR) und auch Berater eines afghanischen Partnerprojektes der GfbV, dem Civil Society and Human Rights Network (CSHRN).

Tillmann Schmalzried ist Afghanistan-Koordinator der GfbV Deutschland. Er befasst sich seit langer Zeit mit dem Thema Medienfreiheit in Afghanistan und hat Sayed Yaqub Ibrahimi auf seinen Reisen in Europa begleitet.

Vortrag von Malek Sitez und Diskussion in englischer Sprache, Vortrag von Tillmann Schmalzried auf Deutsch.

Freitag, 13. November 2009

19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Songtsen House

Albisriederstrasse 379

8047 Zürich (Zürich-Albisrieden)

Eintritt frei, Kollekte